

Hallo Andreas

Danke für deine Kritik und deine Ideen.

Ja, die 150V Anodenspannung über ein Kabel zu führen wäre mir nicht so recht. Nicht wegen der Sicherheit, das würde ich schon in den Griff bekommen, aber ich habe Angst daß die Konstantstromquelle anfängt zu schwingen, wenn der Weg bis zum Zwischenübertrager so weit ist. Der 150V-Gasstabilisator darf ruhig weiter weg sein, aber die Quelle sollte so dicht wie nur möglich am Übertrager sitzen.

Also ich möchte die beiden Chassis im Betrieb übereinander platzieren, die Endstufe, die viel Wärme abstrahlt, oben und die Treiberstufe darunter. Beides müßte evt. in einer Art Rack verschraubt werden. Eigentlich genau so, wie WE das damals in den 20er Jahren mit den großen Kinoverstärkern realisiert hat.

<http://www.holgerbarske.com/allgemein/western-electric-46/>

Ich finde dieses alte Design einfach traumhaft schön.

Mal sehen, vielleicht finde ich eine Steckverbindung, die beim Zusammenbau der beiden Chassis automatisch gesteckt wird, also die Buchse auf der Unterseite der Endstufe und den Stecker auf der Oberseite des Treibers. Dann kann das nie aus Versehen ausgesteckt sein. Diese Steckverbinder müßten nur eine gewisse Elastizität besitzen, um mechanische Toleranzen der beiden Chassis ausgleichen zu können.

Gründe für diesen Aufwand gibt es zwei. Würde ich alles in einem Chassis aufbauen würde dieses sehr groß und vor allem sehr schwer. Als Gehäusebasis käme dann eigentlich nur eine Sackkarre in Frage.

Zum zweiten möchte ich vielleicht später mit einer dritten Verstärkerstufe zwischen Treiber- und Endstufe experimentieren. Es heißt, daß es besonders gut klingt, wenn eine direkt geheizte Triode von einer direkt geheizten Triode angesteuert wird und das möchte ich später mal ausprobieren.

Dann käme einfach nur ein drittes Chassis zwischen die beiden schon vorhandenen und es wäre kein kompletter Neu- oder Umbau erforderlich.

Falls jemand eine Idee zu so einem Chassissteckverbinder hat, bitte melden.

Gruß  
Michael

---